

Rüstringer Bote



In dieser Ausgabe:

Gutschein für Jahresgabe	2
Mitglieder werben Mitglieder	2
Plattdeutsche feiern Jubiläum	3
Museum sucht alte Filme	4
Lob für Arbeit des Archivs	5
Forschung über bäuerliches Leben	6
Lesewettbewerb für Schüler	7
Erfolgreiche Fahrten	7
Veranstaltungen im Jahr 2009	8

Loppt di in't Lüven wat verdwars,
kumm nich fors gräsig in de Braß.
Ward di dat Ganze ok to Quaal
spee in de Hann',
versöök't noch mol!
(Hugo Ahlhorn)

Impressum: Der Rüstringer Bote ist eine Publikation des Rüstringer Heimatbundes e. V.
V. i. S. d. P: Hans-Rudolf Mengers (Vorsitzender)
Zuschriften an: Rüstringer Heimatbund, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham.

Liebe Mitglieder und Freunde,

das sich nun dem Ende zuneigende Jahr 2008 war für den RHB in besonderem Maße gekennzeichnet durch das 100-jährige Jubiläum der Stadt Nordenham. Es war unser Anliegen, dieses Ereignis nach besten Kräften zu fördern.

Zu einem großen Erfolg wurde der 89. Niedersachsentag Anfang Mai, zu dem etwa 180 Gäste aus den verschiedenen Regionen Niedersachsens angereist waren. Die Gäste, aber auch die Leitung des NHB zeigten sich sehr zufrieden.

Ein weiteres wichtiges Anliegen war die Ausstellung „100 Jahre Nordenham“ mit insgesamt 42 große Schautafeln zu verschiedenen Themenbereichen. Bei einem Empfang im Museum konnte diese Ausstellung vor einer großen Besucherkulisse der Öffentlichkeit präsentiert werden. Viele Menschen haben sie seither in Augenschein genommen, nicht nur im Museum, sondern auch in der Friedeburg anlässlich des Niedersachsentages und im Rathaus der Stadt Nordenham.

Ein weiteres Ereignis im Jubiläumsreigen war die Herbsttagung der Heimatvereine in der Oldenburgischen Landschaft. Den Abschluss bildete die Jahrestagung des Marschenrates.

Auch im vor uns liegenden Jahr 2009 haben wir viele Vorhaben geplant. Daneben bieten wir unseren Mitgliedern wieder ein umfangreiches Programm. Es würde uns freuen, Sie als Gast bei unseren Veranstaltungen oder auch als Helfer bei unseren zahlreichen Projekten begrüßen zu dürfen.

Wir möchten es auch in diesem Jahr nicht versäumen, unseren besonderen Dank allen Haupt-, Neben- und ehrenamtlichen Helfern für ihren unermüdlchen Fleiß auszusprechen, dazu auch den Leitern der Arbeitsgruppen und den Vertretern der Presse.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009.

**Ihr Vorstand: Mengers,
Gerdes, Höpken, Martens**

Jahresgabe beleuchtet Stadtgeschichte

Das Stadtjubiläum findet seinen Niederschlag auch in der diesjährigen Publikation des Rüstringer Heimatbundes. Im Zusammenwirken mit der Kreiszeitung Wesermarsch entstand das etwa 150-seitige Werk „Zeitreise durch Nordenham: 100 Jahre – 100 Geschichten“.

Es handelt sich dabei um eine Sammlung von Aufsätzen, die die Redakteurin Ellen Reim im Laufe des Jahres in der Zeitung veröffentlicht hat. Ellen Reim begleitet mit ihren Artikeln die Entwicklung der Stadt von der Gründung bis in die Gegenwart. Ergänzt werden sie durch zahlreiche histo-

rische Aufnahmen.

Aus technischen Gründen wird der Band übrigens im A4-Format erschienen. Er wird also etwas größer sein als die bisherigen Bände der Rüstringer Bibliothek.

Unsere Mitglieder können gegen Vorlage des Gutscheins die Jahresgabe bei den verschiedenen Abgabestellen wieder kostenfrei in Empfang nehmen. Selbstverständlich kann man das Buch auch kaufen, allerdings muss man dann 9,80 € auf den Tisch blättern.

Man sieht, es lohnt sich, Mitglied im Rüstringer Heimatbund zu sein!

Mitgliederwerbung

Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder eine Mitglieder-Werbeaktion. Jedes neue Mitglied, das zwischen dem 1. Dezember 2008 und dem 31. März 2009 dem Rüstringer Heimatbund beitrifft, erhält ein Buchgeschenk nach Wahl aus der Rüstringer Bibliothek (mit Ausnahme der Sonderbände).

Als Mitglied können Sie also Interessierten mit diesem Angebot den Eintritt ein wenig "erleichtern".

Vorstellbar ist, dass gerade die neue Jahresgabe „Zeitreise durch Nordenham: 100 Jahre – 100 Geschichten“ auch viele Heimatfreunde anspricht, die noch nicht Mitglied im Heimatbund sind. Es wäre schön, wenn damit neue Mitglieder den Weg zu uns fänden.

Helfen Sie uns, neue Mitglieder zu werben. Sie alle wissen doch: Nur eine große Gemeinschaft ist stark!

Unsere Schatzmeisterin bittet:

Bitte teilen Sie mir jede Änderung Ihrer Anschrift und Ihrer Bankverbindung unverzüglich mit. Es entstehen jedes Jahr hohe Kosten für Irrläufer bei der Post und Gebühren für Rücküberweisungen bei den Banken, weil die Daten nicht mehr stimmen.

Manche Mitglieder sind verwundert, dass sie plötzlich keine Nachrichten mehr vom Rüstringer Heimatbund erhalten und rufen deswegen bei den Vorstandsmitgliedern an. Fast immer stellt sich dann heraus, dass versäumt wurde, Änderungen rechtzeitig mitzuteilen.

Und außerdem: **Da die Mitgliederversammlung am 20. März 2008 den Mitgliedsbeitrag ab 2009 auf 12 € festgesetzt hat, sollten alle Selbstzahler ihren Dauerauftrag rechtzeitig ändern.**

Hilke Höpken

Plattdeutsche feiern 25-jähriges Bestehen

Im Juli diesen Jahres haben wir eine Bühnenbaugruppe unter der Leitung von Georg Modersitzki gegründet. Am 17. Oktober waren wir zu Gast in der Plattenkiste von NDR 1 Niedersachsen im Landesfunkhaus in Hannover.

Unser Herbststück „Dreemol dree mokit söben“, eine Komödie in vier Akten von Ingo Sax unter der Regie von Elke Münch ist erfolgreich gelaufen. Bei der Premiere war auch der Autor anwesend.

Wir konnten unsere Gäste in vollständig renovierten Räumen begrüßen. Nachdem wir bereits im letzten Jahr die gesamte Bühnentechnik erneuert hatten, hat unser Vermieter Weser-Metall den Saal komplett renoviert. Ergänzend haben wir selbst noch das Foyer und den ganzen Flur renoviert, so das von der Haustür bis einschließlich Bühne die Räume in neuem Glanz erstrahlen.

In diesem Jahr haben wir am 21. November unser 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Zu dieser Feier konnten wir zahlreiche Gäste begrüßen. Unter ihnen war neben dem Bürgermeister Hans Francksen auch Arnold Preuß, der Präsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersach-

sen und Bremen, mehrere Bühnenleiter des Bühnenbundes und Nordenhamer Bühnen, mehrere Regisseure, viele ehemalige Mitglieder und Freunde der „Plattdüütschen“. Die Festrede hat freundlicherweise Hans-Rudolf Mengers gehalten.

Am 22. November 2008 haben wir anlässlich des Jubiläums einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Dabei haben wir neben Führungen durch unsere Spielstätte auch Unterhaltung für Kinder und Erwachsene angeboten. Zusätzlich traten die „Nordenhamer Stadtkapelle“ und die a capella-Gruppe „Käpt'n Bligh“ auf, und die Rockband „TosH“ bot eine öffentliche Probe.

Zurzeit beschäftigen wir uns mit der Planung unseres Frühjahrsstückes. Wir werden die Komödie „Landung bi Nevel“ von Horst Pillau spielen.

Ein Problem stellt noch immer der fehlende Nachwuchs dar. Wir suchen dringend Leute für Aufgaben auf und hinter der Bühne. Wir sind jederzeit zu einem Gespräch bereit und freuen uns über neue Mitwirkende. Interessierte melden sich bitte bei Rolf Puhl, Tel. 04731/4646, oder Horst Krupp, Tel. 04731/7185.

So erreichen Sie den Rüstringer Heimatbund

RHB: Museum Nordenham, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham, Tel.: 04731-269975 oder 269976, Fax: 04731-269977

1. Vorsitzender: Hans-Rudolf Mengers, Am Butjenter 17, 26954 Stollhamm, Tel.: 04735-274

Kassenführerin: Hilke Höpken, Hessenstraße 7, 26954 Nordenham, Tel.: 04731-6364

Bankverbindung: Landessparkasse zu Oldenburg. Konto: 063 423 321, Bankleitzahl: 280 501 00

Museum Nordenham sucht alte Filme

Hinter den Kulissen des Museums laufen wieder interessante Projekte in Zusammenhang mit der Maßnahme Musealog unter der Federführung junger Wissenschaftlerinnen. Petra Proch hat die Sammlung historischen Filmmaterials unter die Lupe genommen und auch mit Hilfe anderer Sammler versucht, das stadtgeschichtlich interessante Material herauszufiltern. Als Schwerpunkt hat sie die ältesten Filme untersucht, die aus den 1930er und 1940er Jahren stammen.

Es ist ein mühseliges Unterfangen, denn die meisten Filme waren nur für den privaten Gebrauch gedacht und enthalten überwiegend Aufnahmen von Familienmitgliedern. Manchmal sind es in einer ganzen Filmrolle nur einige Sekunden, die das öffentliche Geschehen zeigen: Straßenzüge, Geschäfte, Schiffe am Hafen, Bahn- oder

Industrieanlagen. Stellt man diese Schnipsel aber zu thematisch geordneten Sequenzen zusammen, so wird der Betrachter plötzlich in eine vergangene Welt versetzt. Wir befinden uns wieder in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg.

Die fertigen Filmsequenzen werden in die Dauerausstellung des Museums integriert und dadurch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Museum sucht aber noch weiteres Filmmaterial für dieses Vorhaben (und zur Ergänzung der Sammlung) und wäre dankbar, wenn Sie auch schauen würden, ob in einem Karton auf Ihrem Dachboden oder im Keller alte Filme liegen. Das Museum lässt die Filme professionell digitalisieren und auf DVD kopieren. Die Originale würden Sie nach kurzer Zeit zurück bekommen. Dazu erhalten Sie auch gratis eine Kopie Ihrer Filme auf DVD.

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

Findbuch zu Hofarchiv

Seit einiger Zeit befindet sich das Hofarchiv des Johann Friedrich Töllner, Heuberg, in der Obhut des RHB. Heddo Peters hat diesen Bestand erschlossen und ein Findbuch dazu verfasst. In Anwesenheit von Mitgliedern der Familie Töllner und weiterer Gäste konnte dieses Werk am 7. Juli der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Mühlenmuseum ist 30

Das 30-jährige Bestehen des Museums Moorseer Mühle wurde am 14. September mit einem Festakt gefeiert. Rund 100 Gäste fanden sich dazu auf dem Mühlengelände

ein. Den Festvortrag hielt der langjährige Leiter der Mühlengruppe, Hans-Gerd Gerdes. An diesem Tag wurde ebenfalls der „Tag des offenen Denkmals“ mit freiem Eintritt für Besucher veranstaltet.

Goldene Ehrennadel

Die Goldene Ehrennadel konnten beim Warkeldag Klaus Wessels und Johannes Berghout in Empfang nehmen. Beide wurden für ihre Verdienste um die Förderung des Plattdeutschen ausgezeichnet. Sie hatten an der Verleihung während der Jahreshauptversammlung nicht teilnehmen können.

(Fortsetzung S. 5)

Rüstringer Archiv im Mittelpunkt

Am 2. und 3. Mai fand in Nordenham der 89. Niedersachsntag des Niedersächsischen Heimatbundes statt. Bei der Auftaktveranstaltung „Aufbewahren – aber wie? Archive zwischen Vereinen und Kommunen“ stand das Archiv des Rüstringer Heimatbundes im Mittelpunkt.

Der Moderator der Gesprächsrunde, Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer aus Hannover, umriss das Grundproblem kommunaler Archivierung. Kommunen sind nach dem Niedersächsischen Archivgesetz zu einer sachgerechten Erschließung und Aufbewahrung ihres Archivgutes verpflichtet, doch kommen viele Städte und Gemeinden dieser Verpflichtung nur unzureichend oder gar nicht nach.

Wie kann Abhilfe geschaffen werden? Ist die Kooperation zwischen Kommune und Verein eine tragfähige Lösung? Kann das „Rüstringer Modell“ – Kooperation zwischen dem Rüstringer Heimatbund, der Stadt Nordenham und der Gemeinde Butjadingen – anderen Kommunen und Vereinen Impulse geben?

Am runden Tisch diskutierten die Fachleute, Manfred Brunßen von der Stadt Nordenham und Hans-Rudolf Mengers über diese

Fragen und kamen dabei zu folgenden Ergebnissen:

Eine Kooperation Kommune -Verein kann eine sinnvolle Lösung unter der Voraussetzung sein, dass ein Verein Personen in seinen Reihen hat, die willens und befähigt sind, fachgerechte Archivarbeit zu leisten. Allerdings hat eine solche ehrenamtliche Archivarbeit dann ihre Grenzen, wenn es um sensible Personendaten geht. Standesamtliche Unterlagen oder Meldedaten gehören nicht in ein Vereinsarchiv.

Es steht fest: In der nördlichen Wesermarsch ist durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Rüstringer Heimatbund, der Stadt Nordenham und der Gemeinde Butjadingen eine in zweifacher Hinsicht segensreiche Einrichtung geschaffen worden.

Zum einen werden im vereinseigenen Rüstringer Archiv wichtige Zeugnisse aus der Geschichte des Heimatbundes und der Region zwischen Weser und Jade aufbewahrt, und zum anderen stehen mit den beiden Kommunalarchiven auch solche Unterlagen zur Verfügung, die über die Verwaltungsarbeit vergangener Zeiten Auskunft geben.

Kurznachrichten (Fortsetzung von Seite 4)

Heimatvereine tagen

Die Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine in der Oldenburgischen Landschaft hielt am 27. September in Nordenham ihre Herbsttagung ab.

36 Vertreter auswärtiger Vereine hatten sich im „Theater Fatale“, dem Güterschuppen

der ehemaligen Butjadinger Bahn eingefunden, um sich zu dem Thema „Regionale Archive – Bedeutung und Notwendigkeit“ zu informieren. Eine Stadtführung und ein Besuch im Museum und dem Archiv rundeten das Programm der Tagung ab.

Bäuerlich-ländliche Kultur ist Forschungsthema

Die Wesermarsch gilt als eine der Regionen, die kulturhistorisch noch viel Unentdecktes zu bieten haben. Große Gehöfte, alte Kirchen und imposante Friedhöfe ziehen dabei den Blick auf sich. Vor allem über den Alltag der bäuerlich-ländlichen Kultur in dieser Moor- und Marschenlandschaft wurde noch nicht viel geforscht. Weithin unbekannt ist z.B., wann wer sich mit welchen Dingen umgab, woher Impulse für Neuerungen kamen, welche konfessionellen Ideen dabei eine Rolle spielten und an welchen Vorbildern man sich bei der aufwändigen Gestaltung vieler Kulturgüter orientierte. Ziel des Projektes ist es daher, die aus historischen Zeiten vorhandenen Objekte zu dokumentieren, zu fotografieren und zu inventarisieren. Dazu gehören die Friedhöfe genauso wie die Häuser, die Möbel und anderes Gerät genauso wie die Stiftungen der Gläubigen im kirchlichen Raum oder Graffiti an den Kirchenbänken. All diese Dinge spiegeln das Selbstbewusstsein der bäuerlichen Familien, ihr Bedürfnis nach Repräsentation, nach sozialer Abgrenzung und Bewahrung ererbter Rechte.

Während in den meisten Regionen Mitteleuropas die konjunkturelle Blüte des 16. Jahrhunderts durch den 30jährigen Krieg zum Erliegen kam, wurde in der Wesermarsch gerade dieser Zeitraum zur Grundlage von Wohlstand. Hier lebte man vor allem vom Fettviehhandel. Fettes Vieh und die schweren Oldenburger Pferde wurden auch zum Mittel der Neutralitätspolitik des Landesherren Anton Günther, der seine Grafschaft nicht zuletzt durch die Beste-

chung anrückender Truppen weitgehend aus den Kriegshandlungen heraus halten konnte. Die Bauern profitierten von diesem Handel und so fallen ganz anders als in den anderen Gegenden des Deutschen Reiches vielfältige Investitionen in Hausbau und Repräsentationskultur in die 2. Hälfte des 17. Jh. Hier wird also ein Schwerpunkt der Forschung liegen. Das 17. Jahrhundert ist außerdem ein durch und durch konfessionelles Jahrhundert. Katholisch oder protestantisch – die Unterschiede wurden nun in ganzer Schärfe auch dem einfachen Gläubigen deutlich gemacht.

Im 18. Jahrhundert wurde das Leben in der Wesermarsch schwieriger. Im 19. Jahrhundert jedoch lebte eine großbäuerliche Elite jedoch in extremen Wohlstand und übernahm nun die Lebensweise des städtischen Großbürgertums. Neue Dinge wurden angeschafft und neue Häuser gebaut. Hier wird ein zweiter Schwerpunkt gesetzt.

Im Laufe der nächsten zwei Jahre sollen an einigen Orten die Bauernhöfe besucht werden um all die Dinge zu erfassen. Dazu hofft man auf die Bereitschaft der Bewohner, ihre Schätze zu zeigen und dokumentieren zu lassen. Das Ziel des Projekts ist es nicht zuletzt, auf die historische Kulturlandschaft Wesermarsch aufmerksam zu machen. Am Ende der Forschungen sollen ein Buch, eine Ausstellung und eine Wanderausstellung stehen.

Wer etwas beitragen möchte, kann sich unter 0251/36907 oder chrisa-ka@muenster.de melden.

(Dr. Christine Aka)

Erfolgreicher Lesewettbewerb für Schüler

Anfang des Jahres 2008 haben wir Autoren des Schrieverkring damit begonnen, Geschichten aus unserer Kinder- und Jugendzeit zu schreiben. Wir wollen wieder ein neues Buch auflegen mit dem Titel: „Ut Kinner- un Jugendtiet“. Das Buch soll bis Ostern 2009 in den Buchhandel erscheinen.

Von Ostern bis zu den Sommerferien haben wir mit zwei Autoren in der Deichschule in Schweiburg plattdeutschen Unterricht erteilt.

Erfreulich war die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Rüstringer Heimatbundes durch Hans-Rudolf Mengers. Die ausgezeichneten Autoren waren: Anton Jans-

sen, Erika Braasch, Myra Stuhmann, Erwin Jürgens, Erwin Tönjes, Klaus Wessels und Johannes Berkhout.

Wir vom Schrieverkring haben uns am 25. Oktober erstmals auf Neuland begeben. Wir haben zu einem Lesewettbewerb für Schüler von 8 – 14 Jahre aufgerufen. Die Resonanz war sehr erfreulich, denn trotz der Ferien hatten sich 28 Schüler zu diesem Wettbewerb angemeldet. Eine Jury vom Schrieverkring hat alle Leser objektiv bewertet. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und zusätzlich ein Buch als Auszeichnung, dies aber nach Leistung gestaffelt. Wir wollen die Veranstaltung im nächsten Jahr wiederholen.

Lehrreiche Touren durch Norddeutschland

Ende April 2008 begannen wir unsere Touren mit einer Fahrt nach Bremen. Neben einer Altstadtführung, dem so genannten Viertel, einem Besuch der Schlachte und des Domes besuchten wir das Chocoladium. Die Ausstellung Luxus und Dekadenz des römischen Reiches war unser nächstes Ziel.

Im Mai führten wir eine Ammerland-Rundfahrt durch, besuchten den Rhododendronpark in Linswege sowie eine Baumschule.

Im Juni besuchten wir Lüneburg. Ende August traten wir unsere Mehrtagesfahrt in die Holsteinische Schweiz an. Wir besichtigten Neumünster, das Schloß Eutin, den Ostseefjord Schlei, Schleswig, die Insel Fehmarn, Cismar und Lübeck. Wir fuhren mit einer

Barkasse die Trave entlang rund um Lübeck. Der Kapitän kannte die Wesermarsch genau, hatte er doch jahrelang bei Müller in Brake gearbeitet. Nach der Mittagspause trafen wir uns im Marzipanland zur Kostprobe und Kaffeetafel. Dort lernten wir, aus einem Stück Marzipan eine Rose herzustellen.

Die letzte Tour in diesem Jahr führte uns ins Emsland nach Lingen. Nach der Stadtführung aßen wir das traditionelle Kive lingessen, besuchten danach das Emsland Museum. Bei der Brennerei Berentzen gab es Kaffee und Kuchen und die Firma sparte nicht bei der Verkostung ihrer Produkte. Im Schnitt war ich mit 40 Personen unterwegs. Es war eine gute Saison. Wir hoffen auch 2009 auf eine gute Beteiligung.

Veranstaltungen im Jahr 2009

Vorträge und Veranstaltungen

6. Januar, 19.30 Uhr: Heimatkundlicher Klönabend in Stollhamm, Huus an'n Siel, danach jeden 1. Dienstag im Monat

14. Januar, 19.30 Uhr: Friedeburg Nordenham, Burgsaal; Vortrag Dr. Ekkehard Seebert: „Die Verfassung oldenburgischer Bauerschaften von 1580 bis 1814“

17. Februar, 19.30 Uhr: Friedeburg Nordenham, Burgsaal; Vortrag Prof. Dr. Haio Zimmermann: „Holzbauten in Europa und Nordamerika im 1. und 2. Jahrtausend n. Chr.“

21. März, 15 Uhr: Friedeburg Nordenham, Burgsaal; JHV des Rüstringer Heimatbund, anschließend Vortrag Heddo Peters: „Der Deichatlas des Johann Conrad Muskulus“

21. April, 19.30 Uhr: Friedeburg Nordenham, Burgsaal, Vortrag Heddo Peters: „Aus der Nachkriegsgeschichte des II. Oldenb. Deichbandes“

18. November, 15 Uhr: Stadtkirche Brake, Andacht zum Buß- und Betttag mit Kirchenführung, anschließend Autorenlesung des Rüstringer Schrieverkrings in Linnes Hotel

5. Dezember, 15 Uhr: Weserterrassen Nordenham, Plattdeutscher Nachmittag

Museum Nordenham

7. März, 15 Uhr: Öffentliche Führung im Museum und im Archiv des Rüstringer Heimatbundes

15. März, 11 Uhr: Ausstellungseröffnung „Der Mensch“ mit Kunstwerken der Gruppe 82. (Ausstellung bis 26. April).

17. Mai, 10.30-17 Uhr: Internationaler Museumstag

Museum Moorseeer Mühle

5. April, 10-12 Uhr: Osterbäckerei

26. April, 10-17Uhr: Weidentag

17. Mai, 10-17 Uhr: Museumstag

1. Juni, 10-17 Uhr: Deutscher Mühlenfest

14. Juni, 10-17 Uhr: Dampfzug mit der Lokomobile

26. Juli, 10-17 Uhr: Rund ums Schaf

9. August, 10-17 Uhr: Kindertag

22./23. August, 10-17Uhr: 21. Mühlenfest

13. September, 10-17 Uhr: Tag des offenen Denkmals

26. September, 14.30 Uhr: Plattdeutscher Nachmittag

Ausflugsfahrten

25. April: Tagesausflug nach Stade

20. Juni: Tagesausflug nach Amelinghausen

21.-26. August: Mehrtagesfahrt Spreewald mit Unterbringung in Luckenwalde

26. September: Tagesausflug nach Leer

17. Oktober: (voraussichtlich) 15.30 Uhr, Kaffeetrinken im Kasino FAH mit Vorstellung der Reisen 2010

Einzelheiten zu den Fahrten werden später veröffentlicht. Anmeldungen werden bei NMT (Nordenham Marketing & Touristik), Marktplatz 7, Nordenham, Tel.: 04731-93640 entgegengenommen.

Fahrradtouren

18. Mai, 18-21 Uhr: Feierabendtour nach Waddens, CVJM, Biogasanlage

17. Juni, 14-20 Uhr: Halbtagestour nach Sehestedt

16. Juli, 8.30- 20 Uhr: Tagestour zum Harrier Sand

4. Sept., 14-20 Uhr, Halbtagestour nach Blexen, Kirche und weitere Ziele

Alle Fahrten beginnen und enden bei der Moorseeer Mühle.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse.